

Protokoll der 8. Kommissionssitzung der Sitzungsperiode 2011 – 2013

Ort:	München, Bayerische Staatsbibliothek, DV-Labor, Kaulbachstraße
Datum:	18.09.2013, 10.00 – 16.30 Uhr
KAF-Mitglieder:	Anwesend: Herr Christoph Ackermann, Frau Gabriele Fliegerbauer, Frau Anita Kellermann, Frau Dr. Caroline Leiß, Frau Konstanze Söllner (Vorsitz), Frau Dr. Naoka Werr, Frau Doris Schneider (Protokoll)
Gäste:	Herr Harald Baumeister (BSB, Bibliotheksakademie Bayern), Herr Dr. Klaus Gantert (FHVR, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen ab 11 Uhr), Herr Dr. Jochen Haug (SBB-PK, bis 13 Uhr), Herr Dr. Friedrich Hülsmann (Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek Hannover / Niedersächsische Landesbibliothek, ab 14 Uhr), Frau Dr. Hendrikje Kilian (Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, bis 15.50 Uhr), Frau Karin Knaf (BSB, ab 11.00 h – 13 h) Entschuldigt: Frau Dr. Michael, Frau Winter

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**
- 2. Termin der nächsten Sitzung – entfällt zunächst wegen Neuausschreibung der Kommission**
- 3. Berichte aus den anderen Bundesländern**
- 4. Bericht aus der Bibliotheksakademie / Aktuelles aus der Referendarausbildung**
- 5. Bericht aus dem Fachbereich der FHVR**
- 6. Themenschwerpunkt „Bibliotheksreferendariat“: Weiterarbeit an den Ergebnissen des Workshops**
- 7. Fortbildungsprogramm der Bibliotheksakademie 2014**
- 8. Arbeitsschwerpunkt e-Learning: Sachstand**
- 9. Neues aus der FaMI-Ausbildung**
- 10. Entwürfe für den Ausbildungsplan für den Bachelor-Studiengang (gemäß § 34 Abs. 6 Fach-V Bibl)**
- 11. IT-Affinität in den strukturierten Interviews der Auswahlverfahren 3. und 4. QE**
- 12. Vergütungssätze für Prüfende (3. und 4. QE)**
- 13. Fortbildung. Priorisierung der Fortbildungswünsche 2014**
- 14. BVB-Verbundkonferenz am 26.11.2013**
- 15. Neuausschreibung der BVB-Kommissionen**
- 16. Sonstiges**

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
1		<p>Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die TOPs 7 und 13 werden zusammengefasst. Ergänzt wird der Tagesordnungspunkt ‚Sonstiges‘: Arbeitsvorhaben der Kommission aus dem 1. Protokoll</p>	
2		<p>Termin der nächsten Sitzung</p> <p>Entfällt zunächst wegen Ende der Sitzungsperiode.</p>	
3	I	<p>Berichte aus den anderen Bundesländern</p> <p><u>Berlin (Herr Dr. Haug)</u></p> <p>Aktuell nehmen 5 Referendare an der theoretischen Ausbildung der Bibliotheksakademie teil. Mit dem neuen Ausbildungsjahrgang wird die theoretische Ausbildung der Referendare der Staatsbibliothek nur noch an der HU durchgeführt. Über 2014 hinaus gibt es aktuell keine Prognose.</p> <p>Für das Auswahlverfahren wurde ein Pilotdurchgang mit moderierter Gruppendiskussion und strukturiertem Interview durchgeführt. Es wurden zwei Referendariatsstellen besetzt. Trotz fokussiertem Fachzuschnitt bei der Ausschreibung gab es sehr viele Bewerbungen, so dass zukünftig der fachliche Zuschnitt noch enger gefasst werden muss.</p> <p>Im Moment wird konzeptionell ein Ausbildungsplan entwickelt, bei dem schwerpunktmäßig im 1. Jahr alle Abteilungen durchlaufen werden, während das 2. Jahr Projektarbeiten gewidmet sein soll.</p> <p><u>Baden-Württemberg (Fr. Dr. Kilian)</u></p> <p>In Baden-Württemberg sind die Referendariatsstellen etatisiert in der Landesbibliothek und werden – wie die FaMI-Stellen – den jeweiligen Bibliotheken flexibel zugewiesen. Die Auswahl treffen die einzelnen Bibliotheken; es gibt keine zentrale Auswahlkommission.</p> <p>Für den neuen Referendariatsjahrgang wurden fünf Stellen ausgeschrieben. Davon konnten vier Stellen an drei Bibliotheken besetzt werden.</p> <p>Die Ausschreibung für den Jahrgang 2014/2016 wird Ende Januar 2014 veröffentlicht.</p> <p><u>Niedersachsen (Herr Dr. Hülsmann)</u></p> <p>Die Besetzung des neuen Referendariatsjahrgangs gestaltete sich</p>	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
	I	<p>schwierig. Es mussten zwei Nachbesetzungen vorgenommen werden.</p> <p>In Klärung befinden sich aktuell die Frage nach der Dauer der Vor- und Nachbereitungszeiten in Berlin und die Frage der Übernahme der Ausbildungskosten bei vorzeitigen Entlassungen auf eigenen Wunsch.</p> <p>Die Fortbildungsaktivitäten wurden wegen Bauarbeiten in diesem Jahr reduziert.</p>	
4	I	<p>Bericht aus der Bibliotheksakademie / Aktuelles aus der Referendar- ausbildung (Herr Baumeister)</p> <p><u>QE 4</u></p> <p>Auswahlverfahren 4. QE 2013/2015 Von sieben Referendariatsstellen wurden sechs besetzt. Wie in den Vorjahren ist eine schlechte Bewerberlage bei nicht-geisteswissenschaftlichen Fächern zu konstatieren. Der zweiwöchige Einführungskurs startet im Oktober.</p> <p>Der Kurs 2011/2013 befindet sich aktuell in der mündlichen Prüfung. Die Stellenlage ist leider nur befriedigend, ein Drittel ist noch auf Stellensuche. Die meisten Referendare starten auf befristeten Stellen.</p> <p><u>QE 3</u></p> <p>2013 kam es -wahrscheinlich wegen des Umbruchs bei den Studienbeiträgen- zu einer relativ späten Belegung des Stellenmarktes. Einige Anwärter/innen sind somit derzeit noch auf der Suche nach offenen Stellen.</p> <p><u>FaMI</u></p> <p>Die BSB schreibt für das kommende Ausbildungsjahr zwei FaMI-Stellen aus. Die Bewerberauswahl erfolgt durch die BAB mehrstufig mit strukturiertem Interview, Gruppenarbeit und Probearbeiten Wahrscheinlich wird die BSB alle zwei Jahre zwei neue FaMIs ausbilden. Die BAB koordiniert die FaMI-Ausbildung an der BSB. Die KAF begrüßt, dass mit der FaMI-Ausbildung an der BAB die Expertise für alle bibliothekarischen Ausbildungen an einer Stelle konzentriert wird. Sie spricht die Einschätzung aus, dass für die Koordination an der BAB während der ersten drei Jahre eine halbe Personalstelle und nach dem ersten Ausbildungsdurchlauf eine Viertelstelle eingeplant werden muss. Um laufende Projekte (Fortbildung, eLearning) nicht zu gefährden, empfiehlt die KAF, den zusätzlichen Personalbedarf der BAB zu berücksichtigen.</p> <p><u>Modulare Qualifizierung</u></p>	
	I	Für die mQ 3 gibt es aktuell zwei Kandidaten; einer steht kurz vor der	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
	A	fen werden müssen und dass ein Überdenken der Gesamtsituation durch die KAF nötig ist. Als Vorbereitung für die nächste Amtsperiode soll der existierende Fragenkatalog auch an die bayerischen ausbildenden Bibliotheken versandt werden.	Frau Söllner
	A	Alle Ergebnisse werden dann als Ausgangsbasis für die weitere Bearbeitung in der KAF zusammengefasst und vorstrukturiert.	Herr Haug, Frau Söllner, Frau Werr
7 und 13	I	Fortbildungsprogramm der Bibliotheksakademie 2014 (Herr Baumeister) 2013 wird nach Aussage von Herrn Baumeister ein gutes Fortbildungsjahr. Bereits zum aktuellen Zeitpunkt ist eine deutliche Zunahme an Teilnehmern und Veranstaltungen absehbar. Die Beiträge decken wie kalkuliert die Unkosten. Herr Baumeister verweist darauf, dass sich bei neuen Themen oft die Dozentensuche schwierig gestaltet. Die problematische Raumsituation 2014 wird teilweise aufgefangen durch die Universitätsbibliotheken Regensburg und Würzburg, die sich als alternative Veranstaltungsorte angeboten haben.	Frau Winter
	E	Es gibt die Idee einer Fortbildungsreihe zum Thema ‚Neue Entwicklungen in der Bibliothekswelt‘, die von der KAF begrüßt wird.	
	A	Die als Tischvorlage aktuell vorliegende Tabelle mit den Fortbildungswünschen ist noch nicht vollständig. Frau Winter wird noch die Ergebnisse der Kommissionsabfragen nachliefern.	
	B	Die Auswertung der vorgenommenen Priorisierung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die BAB wird gebeten, die Priorisierung in die Fortbildungsplanung einzubeziehen.	
	E	Vorschläge der KAF-Mitglieder werden im Verlauf der Priorisierung eingebracht. Für die BAB ist eine Stellungnahme der KAF zum Fortbildungsprogramm als zweite Meinung wichtig. Sie begrüßt daher das gefundene Verfahren.	
8	I	Arbeitsschwerpunkt e-Learning: Sachstand (Frau Söllner, Frau Schneider) Die Direktorenkonferenz und die Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Hochschulbibliotheken befürworten das Papier der KAF-AG e-Learning. Frau Söllner berichtet, dass ein Gespräch mit Herrn Griebel, Frau Söllner und Herrn Südekum vorgesehen ist, bei dem die Möglichkeiten einer kooperativen Finanzierung sondiert werden sollen. Auf Nachfrage von Frau Schneider ergänzt Frau Söllner, dass eine Beteiligung der Hoch-	

Top	Typ	Thema	Zu erledigen durch / bis
	I	entscheidendes Einstellungskriterium ist. Dabei wird IT-Affinität nicht als Leistungsfähigkeit verstanden, sondern als persönliche Disposition.	
	I	<u>QE 3 (Herr Baumeister)</u> Das Thema wird in die Abschlussfragen und in die Fallfragen integriert. Im Bewertungsbogen fließt es in die Rubrik ‚Interesse am Beruf‘ ein. Es wird keine neue Dimension eingerichtet.	
	I	<u>QE 4 (Frau Söllner)</u> Für die QE 4 muss kein eigenes Bewertungskriterium eingeführt werden. Eine Änderung der Handlungsleitfadens ist deshalb nicht geplant. Es werden Fragen und Fallbeispiele für das strukturierte Interview entwickelt, um das vorhandene Bewertungskriterium gezielter als bisher anzusprechen.	
12		Vergütungssätze für Prüfende (3. und 4. QE) (Herr Baumeister, Frau Knaf)	
	I	Es gibt keine einheitlichen Vergütungssätze für das Korrigieren von Prüfungen bei der FHVR. Sie werden beim jeweiligen Ressort festgelegt. Der Fachbereich Bibliothekswesen orientiert sich an einer Verlautbarung des Staatsministeriums für Finanzen. Aus einer Tischvorlage wird ersichtlich, dass bestimmte Vergütungssätze im Fachbereich Bibliothekswesen im Vergleich zu anderen Fachbereichen deutlich niedriger liegen.	
	E	Die KAF begrüßt eine Anpassung der Vergütungssätze und verweist darauf, dass diese im Fachbereich Bibliothekswesen seit 2006 nicht mehr angepasst wurden.	
	I	Frau Knaf verweist darauf, dass bei neuen Vergütungssätzen auch die Budgetfrage zu klären ist.	
	A	Im Rahmen der Bachelor-Umstellung werden neue Prüfungsformen zu regeln sein und neue Verordnungen geschaffen werden. Die KAF empfiehlt, in diesem Zusammenhang Vergütungstatbestände zusammenzufassen und an den neuen Studiengang anzupassen (z.B. Bachelorarbeit statt Diplomarbeit) und zu versuchen, vor diesem Hintergrund im Rahmen einer eigenen Vergütungsverordnung im Wissenschaftsministerium neue Prüfungssätze zu erwirken. Zwingend notwendig muss im Vorfeld das Einvernehmen mit dem Archivwesen hergestellt werden.	BAB

13		<p>Fortbildung. Priorisierung der Fortbildungswünsche 2014</p> <p>s. TOP 7</p>	
14	<p>B</p> <p>A</p> <p>A</p> <p>A</p> <p>E</p>	<p>BVB-Verbundkonferenz am 26.11.2013</p> <p>Die Themen müssen bis Ende September gemeldet werden.</p> <p>Aus der Direktorenkonferenz gibt es als Vorschlag das Thema: Fortbildung, interaktiv gestaltet mit dem Plenum.</p> <p>Die KAF nimmt diesen Vorschlag auf. Der Arbeitstitel lautet: ‚3 Jahre Fortbildungsentwicklung an der BAB‘.</p> <p>Ein grobes inhaltliches Gerüst wird erstellt.</p> <p>Frau Winter wird informiert.</p> <p>Witzige Titelideen bis 29.9.2013 an Frau Söllner melden.</p> <p>Mögliches Thema für die BVB-Verbundkonferenz 2014: Einführung Bachelor (Personalien, Ausbildungsplan, Überarbeitung Modulhandbuch)</p>	<p>Fr. Dr. Leiß</p> <p>Herr Baumeister</p> <p>alle</p>
15		<p>Neuausschreibung der BVB-Kommissionen</p> <p>Frau Söllner äußert sich auf Nachfrage zum Aufgabenzuschnitt der Kommission. Sie erwartet keine grundsätzlichen Veränderungen.</p>	
16	<p>A</p>	<p>Sonstiges</p> <p>Zu BayLearn gibt es laut Frau Knaf trotz nochmaligem Nachhaken keine neuen Erkenntnisse. Der in Aussicht gestellte Zugriff für nachgeordnete Behörden ist bisher nicht realisiert worden.</p> <p>Nachtrag (Mail vom 7.10.2013 von Frau Dr. Michael): Uni- und Hochschulbibliotheken können BayLern kostenlos nutzen. Da sie in die jeweiligen Universität bzw. Hochschule eingegliedert sind, geschieht die Anmeldung über deren Kopfstellen. Um BayLern nutzen zu können, benötigt man keinen Zugang zum Behördennetz mehr, - man kann sich über Internet einschreiben. Die Nutzung der BayLern-Module ist kostenlos, ebenso das Einstellen von neuen Modulen ist kostenlos. Jedoch muss man die Entwicklung von neuen Modulen, die man einstellen lassen will (dies geschieht über das Landesamt f. Finanzen, Leitstelle Regensburg), selbst zahlen.</p> <p>Das Protokoll der 1. Sitzung mit den Arbeitsaufgaben für die Sitzungsperiode 2011 – 2013 wird konsultiert, um zu ermitteln, welche Aufgaben abgeschlossen werden konnten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Betreuung Diplomarbeiten: erledigt, wird abgelöst durch Bachelor ✓ Bedarfsanalyse für Fortbildungen: erledigt ✓ Kritische Begleitung der Fortbildung: im Prozess ✓ Begleitung der FaMI-Einführung an UBs: erledigt ✓ Evaluation QE 4: im Prozess 	<p>Frau Söllner</p>

		<ul style="list-style-type: none">✓ mQ: erledigt✓ Weiterbildungs-Konzept: im Prozess <p>Frau Söllner wird den Entwurf des Abschlussberichts den Kommissionsmitgliedern vorab zu Kenntnis zusenden.</p>	
--	--	---	--